

]

L02895 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 11. [1899]

„Frankfurter Zeitung  
und  
Handelsblatt.  
Redaktion.“<sup>1</sup>

Frankfurt a. M., 27. November.

5 Telegramm-Adresse:  
Zeitung Frankfurt Main  
Mein lieber Freund,

Du schreibst mir nicht. Aber jetzt mußt Du mir antworten. Ich brauche dringen[d]  
Deinen Rath. Meine Freundin bekommt ein Kind von mir und darf keines bekom-  
10 men. Gibt es ein sicheres Mittel, das zu verhindern? Die Sache ist sechs Wochen alt.  
Aus Gründen, die hier nicht näher erörtert werden können, wäre es unmöglich,  
daß der Mann der Vater des Kindes wäre. Die Katastrophe, die wir eben erst mit  
Mühe verhindert haben, würde also umso sicherer ~~xxx~~ und umso schmachvoller für  
15 die arme Frau hereinbrechen, und ich stünde plötzlich da mit Weib und Kind und  
wahrscheinlich ohne Stellung. Hier habe ich Niemanden, der mir rathen kann.  
„Bitte, rathe Du mir!  
Viele treue Grüße!  
Dein

Paul Goldmann.

✦ Versand durch Paul Goldmann am 27. 11. [1899] in Frankfurt am Main  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [28. 11. 1899 – 2. 12. 1899?] in Wien

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 697 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »99« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-  
chung

9 Kind] Theodore Rottenberg gebar am 2. 8. 1900 eine Tochter, Gertrud. Seit 11. 6. 1895  
war Theodore mit dem Komponisten und Dirigenten Ludwig Rottenberg verheiratet,  
dies war das zweite Kind, das der Ehe entsprang. Da sich der Ehemann während des  
mutmaßlichen Zeitraums der Zeugung in Wien aufhielt (vgl. XXXX Auszeichnungs-  
fehler: Dokument L02893 nicht gefunden), dürfte Goldmann aller Wahrscheinlichkeit  
nach der biologische Vater sein.

1 Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man nicht an die Person  
eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der Frankfurter Zeitung adressieren.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 11. [1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02895.html> (Stand 14. Februar 2026)